

**Umsetzung der Richtlinie 2007/60/EG des europäischen Parlamentes und des Rates vom  
23.10.2007 über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken**

**Strategische Umweltprüfung  
zum 2. Hochwasserrisikomanagementplan  
für den Zeitraum 2021-2027 für die  
FGG Elbe**

**Ergänzungen zur  
zusammenfassenden Erklärung  
§ 44 UVPG  
- Umwelterklärung -  
für die FGE Elbe in Schleswig-Holstein**

**22. Dezember 2021**

Inhalt

<b>1</b>	<b>Aufgabenstellung der zusammenfassenden Umwelterklärung.....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Erläuterung der Einbeziehung von Umwelterwägungen innerhalb des HWRM-Planes .....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Berücksichtigung des Umweltberichtes einschließlich der Stellungnahmen von Behörden und Öffentlichkeit .....</b>	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Darlegung der Auswahlgründe für den HWRM-Plan nach Abwägung mit den geprüften Alternativen.....</b>	<b>6</b>
<b>5</b>	<b>Maßnahmen nach § 45 UVPG zur Überwachung erheblicher Umweltauswirkungen .....</b>	<b>7</b>
<b>6</b>	<b>Rechtsbehelfsbelehrung gemäß § 44 Abs. 2 Nr. 4 UVPG .....</b>	<b>8</b>
<b>7</b>	<b>Rechtsquellenverzeichnis .....</b>	<b>9</b>

**Anhang:     Stellungnahmen zum HWRM-Plan und Umweltbericht sowie Bewertung durch  
              das MELUND**

# **1 Aufgabenstellung der zusammenfassenden Umwelterklärung**

## **Ergänzungen für die FGE Elbe in Schleswig-Holstein**

Unter Federführung der Flussgebietsgemeinschaft (FGG) Elbe wurde ein Umweltbericht zum HWRM-Plan für den deutschen Teil der FGG Elbe als wesentliche Grundlage für die erforderliche SUP gemäß § 35 Abs.1 Nr. 1 i.V.m. Anlage 5 Nr. 1.3 UVPG erarbeitet. Die Durchführung der SUP zum HWRM-Plan erfolgte dabei in enger Abstimmung zur SUP zum aktualisierten Maßnahmenprogramm der FGG Elbe für den 3. Bewirtschaftungszeitraum der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL).

Während die inhaltliche Bearbeitung der Dokumente der SUP in der FGG Elbe länderübergreifend durchgeführt wurde, erfolgte die Durchführung der SUP-Verwaltungsverfahren in der Hoheit des jeweiligen Bundeslandes.

Für Schleswig-Holstein ist in diesem Zusammenhang maßgebend, das als Küstenland im HWRM-Plan konkrete Maßnahmen sowohl für die durch Küstenhochwasser geprägten Gebiete, als auch für die Fließgewässereinzugsgebiete (Flusshochwasser) zu erarbeiten und einer Umweltprüfung zu unterziehen waren. Vor diesen Hintergründen wurden für das schleswig-holsteinische Teileinzugsgebiet der Elbe ergänzende Bewertungen im Rahmen der SUP vorgenommen.

Darüber hinaus waren auch für diesen Planungsprozess die bereits über die Umsetzung der WRRL aufgebauten Beteiligungsstrukturen maßgeblich zu beteiligen, die den regionalen Umsetzungsprozess in Schleswig-Holstein begleiten.

Die Umwelterklärung bildet zusammen mit der Bekanntmachung der Annahme des Plans also den Abschluss des Verfahrens zur SUP des HWRM-Plans und soll darlegen, ob und in welchem Umfang die SUP sowie die Stellungnahmen der Behörden bzw. Öffentlichkeit Einfluss auf die Inhalte des HWRM-Plans genommen haben.

## **2 Erläuterung der Einbeziehung von Umwelterwägungen innerhalb des HWRM-Planes**

### **Ergänzungen für die FGE Elbe in Schleswig-Holstein**

Inhalt des HWRM-Plans ist u.a. die Festlegung angemessener Ziele und Maßnahmen für die einzelnen Risikogebiete des Küsten- und Flusshochwassers, mit denen die Hochwasserrisiken reduziert werden können. Die vielfältigen rechtlichen und fachlichen Vorleistungen, z. B. im Rahmen von Hochwasserschutzstrategien, sollen durch den HWRM-Plan unterstützt und fortgeführt werden.

Einen wesentlichen Bestandteil der SUP bildete die im Frühjahr 2020 durchgeführte Abstimmung des Untersuchungsrahmens (Scoping) für den Umweltbericht. Die für die HWRL und WRRL zuständige Flussgebietsbehörde (MELUND) hat einen Vorschlag für einen Untersuchungsrahmen erarbeitet und gemäß § 39 Abs. 4 UVPG den Behörden, deren umwelt- und gesundheitsbezogener Aufgabenbereiche durch den HWRM-Plan berührt werden sowie den Verbänden und weiteren interessierten Institutionen Gelegenheit zu einer schriftlichen Stellungnahme gegeben. Die Beteiligung erfolgte vom 10.03.-27.03.2020. Die Unterlagen zum vorgeschlagenen Untersuchungsrahmen wurden versendet und gleichzeitig ab dem 10.03.2020 unter [www.hwrl.schleswig-holstein.de](http://www.hwrl.schleswig-holstein.de) bereit gestellt..

In der Gesamtschau aller Umweltziele sind in dem schleswig-holsteinischen Anteil der FGE Elbe durch die Umsetzung des HWRM-Plans überwiegend positive und neutrale Umweltauswirkungen zu erwarten. Mögliche negative Auswirkungen werden vorwiegend durch Maßnahmen des Technischen Hochwasserschutzes zu erwarten sein. Bei den lokal möglicherweise negativ betroffenen Umweltzielen, insbesondere zum „Erhalt von unterirdisch gelegenen Kultur-, Bau- und Bodendenkmälern sowie archäologische Fundstellen“ sowie zur „Sicherung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaft“ ist im nachfolgenden Zulassungsverfahren zu prüfen, inwieweit die negativen Auswirkungen vermieden, minimiert oder wenigstens kompensiert werden können.

Prinzipiell ist bei den Bewertungen im Umweltbericht zu berücksichtigen, dass sich aufgrund der abstrakten Planungsebene und des Konkretisierungsgrades des HWRM-Planes die konkrete Ausprägung der Umweltauswirkungen vielfach erst im Rahmen nachfolgender Planungsebenen bzw. möglicher Genehmigungsverfahren abschließend ermitteln lassen. Bei Zielkonflikten, die v. a. im Bereich der Maßnahmen des technischen Hochwasserschutzes zu erwarten sind, sind abgestimmte Lösungen zwischen Wasserwirtschaft und Natur-, Boden-, Denkmalschutz bzw. anderen Sachgebieten zu erarbeiten, die der Zielerreichung der jeweiligen Umweltziele möglichst umfassend gerecht werden.

### **3 Berücksichtigung des Umweltberichtes einschließlich der Stellungnahmen von Behörden und Öffentlichkeit**

#### **Ergänzungen für die FGE Elbe in Schleswig-Holstein**

Der Umweltbericht zum Hochwasserrisikomanagementplan der FGG Elbe wurde als zentrales Dokument der Strategischen Umweltprüfung federführend von der Geschäftsstelle der FGG Elbe erstellt.

Bereits bei der Festlegung des Untersuchungsrahmens für den Umweltbericht im Frühjahr 2020 wurden entsprechende Stellungnahmen eingeholt und bei der anschließenden Erarbeitung des Umweltberichtes berücksichtigt (Scoping-Verfahren).

Die Entwürfe des HWRM-Planes und Umweltberichtes wurden den betroffenen Behörden und der Öffentlichkeit im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens ab dem 22. Dezember 2020 zugänglich gemacht. Nach Abschluss der Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung am 22.06.2021 wurden die eingegangenen Stellungnahmen hinsichtlich ihrer Relevanz für das weitere Verfahren überprüft. Die Entscheidung, wie eingegangene Stellungnahmen berücksichtigt werden, wurde vom MELUND getroffen.

Die 7 eingegangenen Stellungnahmen zur FGE Elbe SH sowie darüber hinaus 3 überregionalen Stellungnahmen zu den Entwürfen des HWRM-Planes und Umweltberichtes beinhalten Hinweise und Anmerkungen zu den Gesamtdokumenten, denen durch redaktionelle Anpassungen, wenige textliche Änderungen und Ergänzungen in der Endfassung des HWRM-Planes und des Umweltberichtes Rechnung getragen wurde. Substanzielle inhaltlich-methodische Änderungen sowohl des HWRM-Planes als auch des Umweltberichtes waren aufgrund der Stellungnahmen nicht erforderlich.

Im Anhang sind die Stellungnahmen, die Bewertung des MELUND sowie der Umgang mit den Einzelanforderungen, die zur Berücksichtigung bzw. Nichtberücksichtigung im HWRM-Plan und Umweltbericht führten, dokumentiert.

Alle Dokumente, d.h. HWRM-Plan, Umweltbericht und Umwelterklärung, inkl. der Aufstellung der Überwachungsmaßnahmen, werden mit der Bekanntgabe der Annahme des HWRM-Plans ab dem 22.12.2021 im Internet unter [www.hwrl.schleswig-holstein.de](http://www.hwrl.schleswig-holstein.de) veröffentlicht. Darüber hinaus wird eine Einsichtnahme im MELUND und im LKN.SH ermöglicht.

## **4 Darlegung der Auswahlgründe für den HWRM-Plan nach Abwägung mit den geprüften Alternativen**

### **Ergänzungen für die FGE Elbe in Schleswig-Holstein**

Der Hochwasserrisikomanagementplan selbst enthält keine Planungsalternativen für den schleswig-holsteinischen Elbeabschnitt. In den Hochwasserrisikogebieten Schleswig-Holsteins bestehen bewährte Strukturen des Hochwasserrisikomanagements, die über den HWRM-Plan zusammengefasst dargestellt sind. Alle in diesem Zusammenhang stehenden Zuständigkeiten und Aufgaben sind gesetzlich geregelt. Schwerpunkte im Hochwasserrisikomanagement sind vordringlich die im Rahmen bestehender Zuständigkeiten von öffentlichen Trägern vorgesehenen und gesetzlich verpflichtenden Maßnahmen/ Handlungsfelder zur Minderung und Beherrschung bestehender Hochwasserrisiken.

Eine Alternative zum HWRM-Plan für den schleswig-holsteinischen Elbeabschnitt kommt nicht in Betracht. Die operative Umsetzung für Landesaufgaben erfolgt durch die schleswig-holsteinischen Fachpläne „Generalplan Küstenschutz“ und „Generalplan Binnenhochwasserschutz“.

Die Fortschreibung des HWRM-Plans gemäß Hochwasserrichtlinie nach dem Jahr 2027 beinhaltet die Möglichkeit bzw. Notwendigkeit aufgrund von Bewertungen neuer Hochwasserereignisse weitere Maßnahmen des Hochwasserrisikomanagements aufzunehmen. Gegebenenfalls könnten auch weitere Maßnahmen erforderlich werden, wenn die gesetzten Ziele nicht erreicht wurden bzw. auch zukünftig nicht erreicht werden können.

## **5 Maßnahmen nach § 45 UVPG zur Überwachung erheblicher Umweltauswirkungen**

**Keine Ergänzungen für die FGE Elbe in Schleswig-Holstein**

## **6      Rechtsbehelfsbelehrung gemäß § 44 Abs. 2 Nr. 4 UVPG**

Gegen die Entscheidung über die Annahme des Hochwasserrisikomanagementplans, soweit sie das Gebiet des Landes Schleswig-Holstein betreffen, kann eine Vereinigung nach Maßgabe des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes innerhalb eines Jahres nach der Bekanntmachung des Hochwasserrisikomanagementplans einen Rechtsbehelf beim Schleswig-Holsteinischen Obergerverwaltungsgericht, Brockdorff-Rantzau-Str. 13, 24837 Schleswig, einlegen.



## **7      Rechtsquellenverzeichnis**

RICHTLINIE 2007/60/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES VOM 23.10.2007 ÜBER DIE BEWERTUNG UND DAS MANAGEMENT VON HOCHWASSERRISIKEN (ABL. EG NR. L 288 S. 27).

RICHTLINIE 2000/60/EG DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES VOM 23.10.2000 ZUR SCHAFFUNG EINES ORDNUNGSRAHMENS FÜR MAßNAHMEN DER GEMEINSCHAFT IM BEREICH DER WASSERPOLITIK (ABL. EG NR. L 327 S. 1).

GESETZ ZUR ORDNUNG DES WASSERHAUSHALTS (WASSERHAUSHALTSGESETZ - WHG) VOM 31. JULI 2009 (BGBl. I S. 2585), ZULETZT GEÄNDERT DURCH ARTIKEL 2 DES GESETZES VOM 18. AUGUST 2021 (BGBl. I S. 3901)

GESETZ ÜBER DIE UMWELTVERTRÄGLICHKEITSPRÜFUNG (UVP) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VON 18. MÄRZ 2021 (BGBl. I S. 540), ZULETZT GEÄNDERT DURCH ARTIKEL 14 DES GESETZES VOM 10. SEPTEMBER 2021 (BGBl. I S. 4147)